

Inhalt

Vortext	7
1. Kommunikation	9
1.1 Interaktion und Kommunikation	9
1.2 Der Kommunikationsprozeß	11
1.3 Voraussetzungen zur Kommunikation	15
1.4 Die Kommunikationssituation	22
1.5 Über welche Fähigkeiten zur Kommunikation verfügt das Kind bei Schuleintritt?	23
2. Kompetenz	26
2.1 Zum Kompetenzbegriff	26
2.2 Die Entwicklung der Sprachkompetenz	27
2.3 Die Entwicklung der Sprachhandlungskompetenz	33
2.4 Die Bildung einer Formulierungskompetenz	39
3. Die Sprachhandlungskompetenz	43
3.1 Lebenswirklichkeit und Handlungstheorien	43
3.2 Handlungssituationen	44
3.3 Kommunikative Faktoren	51
3.4 Rollenstruktur und Dominanzverteilung	54
3.5 Die Modi des Sprachgebrauchs	64
3.6 Der Entscheidungsprozeß des handlungskompetenten Sprechers	71
3.7 Die Sprachhandlungskompetenz im Kommunikationsprozeß	75
4. Die Sprachkompetenz	79
4.1 Die Grammatik beschreibt das Potential an Sprachmitteln	79
4.2 Die Energetische Sprachwissenschaft beschreibt die Leistungen der Sprachmittel	81
4.3 Die Linguistische Pragmatik beschreibt die kommunikativen Funktionen der Sprachmittel	83
4.4 Katalog geltender Elemente, Strukturen und Verfahrensweisen der deutschen Sprache	84
4.4.1 Das Wort	84
4.4.2 Die Wortarten	85
4.4.3 Verfahrensweisen zur Wortneubildung	91
4.4.4 Satzarten	96
4.4.5 Operationale Verfahren (I)	97
4.4.6 Satzbaupläne	98
4.4.7 Operationale Verfahren (II)	100
4.5 Sprachkompetenz und Wissen	102
5. Die Formulierungskompetenz	106
5.1 Formulierung und Stil	106
5.2 Stil als Ergebnis von Auswahl und Anordnung	110

5.3	Die Funktion des Stils im Kommunikationsprozeß	115
5.4	Eine operationale Stilistik	120
5.5	Exkurs: Ein Beispiel für den Umfang stilistischer Freiheit	124
5.6	Die Stilkriterien der Modi des Sprachgebrauchs	126
6.	Didaktik der sprachlichen Äußerung	143
6.1	Soziale Emanzipation als Erziehungsprinzip	143
6.1.1	Kritische Erziehungstheorie	143
6.1.2	Die emanzipative Struktur der Sprache	146
6.2	Erziehungsziele und Inhalte des Unterrichts	151
6.3	Textlinguistik und Didaktik der sprachlichen Äußerung	160
6.4	Das moralische Bewußtsein in der sozialen Emanzipation	163
6.4.1	Tugenden und Verhaltensnormen	163
6.4.2	Das kommunikative Bewußtsein als moralische Instanz	164
6.4.3	Metakommunikation und Diskurs als extrakommunikative Kontrolle	168
6.5	»Kommunikative Kompetenz« als sprachdidaktischer Begriff	171
6.5.1	Wer ist »kompetent« für Kommunikation?	171
6.5.2	Kompetenz als Voraussetzung und Ziel	172
6.5.3	Groblernziele einer Didaktik der sprachlichen Äußerung	177
7.	Vorschläge zur Methodik	180
7.1	Konsequenzen einer Kommunikativen Didaktik für die Methodisierung	180
7.2	Die Lernprozesse und ihre lernpsychologischen Voraussetzungen	182
7.3	Matrix der Lernphasen zur Einübung in Kommunikation	191
7.4	Formulierungsprozesse im unterrichtlichen Rahmen des Projekts und ihre Lernziele	192
7.5	Motivation	202
7.6	Arbeitsformen	209
7.6.1	Partner- und Gruppenarbeit	209
7.6.2	Diskussion	210
7.6.3	Rollenspiel	212
7.6.4	Schreiben	216
7.7	Planung und Durchführung einer Unterrichtseinheit	218
7.8	Zum Problem der Bewertung und der Zensuren	229
	Verzeichnis der verwendeten Literatur	241